

Rückgang bei Mini-Jobs: Normalarbeitsplätze auf dem Vormarsch!

Der Artikel analysiert die Entwicklung des deutschen Arbeitsmarkts bis 2025, mit Fokus auf Normalarbeitsverhältnisse, Teilzeit und atypische Beschäftigung.



Deutschland - Der Arbeitsmarkt in Deutschland zeigt derzeit positive Tendenzen, und es gibt einen klaren Anstieg der regulären Arbeitsverhältnisse. Laut **ZVW** waren im Jahr 2022 bereits 74,8 Prozent der Erwerbstätigen in einem Normalarbeitsverhältnis beschäftigt. Dieser Anteil hat sich seit 2010 von 65,8 Prozent erhöht, was eine erfreuliche Entwicklung darstellt.

Ein Normalarbeitsverhältnis wird definiert als sozialversicherungspflichtiger, unbefristeter Arbeitsplatz mit mindestens 21 Wochenstunden, wobei Zeitarbeit nicht

berücksichtigt wird. In Bezug auf die Altersgruppe der Erwerbstätigen zwischen 15 und 64 Jahren, die nicht in Ausbildung oder Freiwilligendiensten sind, zeigt sich ein anhaltender Trend zu stabileren und sichereren Arbeitsplätzen.

Rückgang atypischer Beschäftigungen

Besonders auffällig ist der Rückgang atypischer Beschäftigungen. Diese umfassen Zeit- und Leiharbeit sowie Minijobs, die von 22,6 Prozent im Jahr 2010 auf nur noch 17,2 Prozent im Jahr 2022 gesunken sind. Diese Entwicklung wurde in den letzten Jahren konstant fortgeführt und verdeutlicht den Wandel hin zu stabileren Beschäftigungsverhältnissen. Zudem hat der Anteil der Selbstständigen abgenommen, von 11,1 Prozent im Jahr 2010 auf 7,9 Prozent im Jahr 2022, was auf eine allgemeine Verlagerung in Richtung normalerer Arbeitsverhältnisse hindeutet.

Wie **BMAS** informiert, fungiert die Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) als zentrale Informationsquelle zu aktuellen Arbeitsmarktdaten. Hier finden sich Monatsstatistiken, Berichte und interaktive Daten zu verschiedenen Aspekten des Arbeitsmarktes.

Erweiterter Kontext der Statistik

Die erhobenen Statistiken ermöglichen nicht nur eine detaillierte Analyse der Beschäftigungsentwicklung, sondern liefern auch wertvolle Einsichten in den Ausbildungsmarkt und beinhalten Informationen zu sozialversicherungspflichtigen sowie geringfügig Beschäftigten. Das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) bietet zudem Forschungsergebnisse zur Funktionsweise des Arbeitsmarkts zur besseren Einordnung dieser Entwicklungen.

Auf der Internetpräsenz der BA finden Interessierte interaktive Statistiken und umfangreiche Berichte zur laufenden Entwicklung des Arbeitsmarktes, welche in der Rubrik

Statistiken aktuell gebündelt sind. Dabei sind unter anderem die rechtlichen Grundlagen für Leistungen nach dem SGB II und III sowie Daten zur Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung verfügbar, was aufzeigt, wie dynamisch und facettenreich der Arbeitsmarkt in Deutschland ist. Weitere Informationen sind direkt auf der [Website der BA](#) zugänglich.

Details	
Vorfall	Arbeitsmarkt
Ort	Deutschland
Quellen	• www.zvw.de • www.bmas.de • statistik.arbeitsagentur.de

[Besuchen Sie uns auf: n-ag.net](http://n-ag.net)